

Pressemeldung

100 Tage in der Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung

„Suchet der Stadt Bestes“ – mit diesem Zitat wirbt die seit dem 1. Januar 2010 neu aufgestellte Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung. Die Stiftungssatzung wurde so geändert, dass sie den Bedingungen der „Initiative Bürgerstiftungen“ entspricht. Anstelle der früheren Geschäftsführung sind seit gut 100 Tagen im zweiten Stock über der Filiale der Deutschen Bank in Goslars „Einkaufsmeile“ in der Fischemäkerstrasse die beiden Vorstandsmitglieder Joachim Rebmann und Dr. Otmar Hesse ehrenamtlich mit der Sekretärin Maren Zellmer tätig.

Die beiden Vorstandsmitglieder berichten folgendes: Wir sehen unsere Aufgaben im Wesentlichen als Dienstleister im sozialen und kulturellen Bereich und als Netzwerker zwischen den verschiedenen Initiativen und den Wohlfahrtsverbänden. Wenn man so will, ist die Bürgerstiftung ein Sammelbecken für gemeinnützige Aufgaben, die von den Kommunen oft nicht mehr geleistet werden können. Wir halten freiwilliges Engagement deshalb für unverzichtbar in unserer Gesellschaft.

Durch eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit wollen wir Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen zur eigenen aktiven Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften und begeistern sowie den Bekanntheitsgrad der Bürgerstiftung steigern, allgemeine Wissenslücken schließen, einen Überblick über die Formen des bürgerlichen Engagements schaffen und über die Auswahl der Förderprojekte zeitnah Auskunft geben.

Weil 20% der Kinder und Jugendlichen in unserer schönen Stadt in Armut leben, haben wir in diesem Jahr unseren Schwerpunkt auf „Kinder in Not“ gelegt, ein Netzwerk mit Partnern aufgebaut und inzwischen 11 Förderprojekte unterstützt, wie z. B. „Come in“, „Klik“, „Kindertreffs in Langelsheim, Altstadt und Jürgenohl“. Weitere Projekte sind im Aufbau, die Menschen, die sozial schwächer gestellt sind, bessere Bildungschancen geben sollen.

Ein wesentliches Ziel unserer Arbeit ist die Nachhaltigkeit der Projekte, denn sie sollen möglichst langfristig viele Kinder und Jugendliche in Goslar und Umgebung erreichen. Durch die von uns gebildeten Ausschüsse, die ehrenamtlich besetzt sind durch qualifizierte Personen, wollen wir die Hand am Puls haben, die Nöte der Stadt ermitteln, um möglichst treffsichere Förderprojekte zu begleiten. Auch in den Bereichen „Senioren“ und „Kultur und Geschichte“ planen wir weitere Projekte.

Ein eigenes Projekt der Bürgerstiftung, in Zusammenarbeit mit der FreiwilligenAgentur, ist der „Bürgerbrunch“ von Bürgern mit Bürgern für Bürger. Die „Lange Bank an der Abzucht“ findet in dem malerischen Ambiente an der Abzucht statt und zieht sich vom Großen Heiligen Kreuz am Museumsufer entlang bis zu St. Annen. Die Veranstaltung am Sonntag, dem 13. Juni soll Bürgern, Unternehmen, Vereinigungen und Vereinen, Nachbarn und Familien die Möglichkeit bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen, über die Aktivitäten der Bürgerstiftung mehr zu erfahren und mit einem bunten Unterhaltungsprogramm zu feiern. Der Erlös geht an die Förderprojekte für „Kinder in Not“.

Das für die Projektarbeit zuständige Vorstandsmitglied Dr. Otmar Hesse hat durch seine früheren beruflichen Tätigkeiten als Propst und Oberbürgermeister Verbindungen zu Bürgern, Wohlfahrtsverbänden, Vereinen usw. und kennt die Sorgen der Stadt.

Die vom Vorstandvorsitzenden Joachim Rebmann seit dem Sommer 2009 gewonnenen Kontakte zur „Initiative Bürgerstiftungen“ und zur Bertelsmann Stiftung werden weiterhin gepflegt. Außerdem sind wir

im Erfahrungsaustausch mit weiteren Stiftungen wie Hannover und Göttingen, vor allem mit Braunschweig, der zurzeit am schnellsten wachsenden Bürgerstiftung in Deutschland. „Wir wollen das Rad nicht nochmal erfinden, aber optimieren, wo immer nur möglich“.

Über 300 Gespräche mit Behörden, Institutionen, Kirchen, Verbänden und vielen Einzelpersonen wurden von uns geführt und über 650 Stunden ehrenamtlich von uns geleistet, um z.B. Förderrichtlinien für Förderprojekte zu definieren und Förderschwerpunkte zu lokalisieren oder eigene Projekte aufzubauen. Aber auch spontan helfen wir, wenn es die Situation ergibt, z.B. Freikarten für die Kinderzauberschau im April.

Um all dies zu ermöglichen, benötigen wir viele Spender, Partner und Sponsoren, die in der Verwendung der Mittel einen Nutzen stiften. Die finanzielle Situation der Bürgerstiftung beschäftigte uns sehr, weil wir eben nur aus den Erträgen des Stiftungskapitals und aus Spenden fördern können. In vielen Gesprächen mit den Banken, die zusammen mit dem Vorsitzenden des Stiftungsrates, Herrn Ulrich Weiterer, geführt wurden, haben wir Vermögensrichtlinien aufgebaut und werden in einem Anlageausschuß mit versierten Beratern in einem bestimmten Rhythmus unsere Anlagen überprüfen. Ziel muss es sein, dass unser Stiftungskapital wächst und langfristig abgesichert ist. Eine Zustiftung fließt dauerhaft in den Vermögensstock der Bürgerstiftung. Spenden dagegen müssen innerhalb von zwei Jahren zweckbestimmt eingesetzt werden.

Aus diesem Grund sorgen wir dafür, dass alle Aktivitäten öffentlich über die Homepage (www.Buergerstiftung-goslar.de) bekannt gemacht und laufend aktualisiert werden. Durch die hohe Transparenz wollen wir den Bürgern über die Auswahl der Förderprojekte Auskunft geben, wofür das der Stiftung anvertraute Geld verwendet wird.

Weiterhin zeigen wir auf, wie Sie unsere Arbeit unterstützen können. Als Zustifter der Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung erhöht man das Stiftungskapital und leistet einen nachhaltigen Beitrag zum Gemeinwohl unserer Stadt. Es ist auch möglich, eine Zustiftung mit persönlichem Namen zu führen. Das Vermögen wird im Sinne des Zustifters verwaltet und die Erträge satzungsgemäß in Projekte investiert. Wer einen Fonds gründet, definiert zuvor vertraglich mit der Bürgerstiftung den zentralen Zweck und zu welchen Zwecken das Fondsvermögen investiert werden soll. Der Fonds wird als gesondertes Fondsvermögen innerhalb des Stiftungskapitals geführt, genauso wie Treuhandstiftungen.

In einer speziellen Veranstaltung werden wir über Möglichkeiten des finanziellen Engagements informieren.

Wir freuen uns über die bisherige gute Zusammenarbeit mit vielen Einzelpersonen und Initiativen und Verbänden und wünschen, dass wir in der kommenden Zeit viele engagierte Mitstreiter und Spender finden nach dem Motto „Suchet der Stadt Bestes!“

Rebmann, Goslar, den 6.5.2010

Impressum

Herausgeber:

Vorstand:

Ansprechpartner Presse:

Anschrift:

Telefon:

e-Mail:

Internet:

Bürgerstiftung für Goslar und Umgebung

Joachim Rebmann, Dr. Otmar Hesse

Joachim Rebmann

Fischemäkerstr. 13 – 38640 Goslar

0 53 21 / 70 99 23

info@buergerstiftung-goslar.de

www.buergerstiftung-goslar.de